

Komponisten-Colloquium

Freitag, 22. November 2019

Jeremias Schwarzer

KEINE ANGST VOR DEN 5 MONDEN

Der Blockflötist **Jeremias Schwarzer** hat in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Komponistinnen und Komponisten inzwischen über 80 Werke uraufgeführt. Die Blockflöte als Instrument, das in einzigartiger Weise zahlreiche und sehr unterschiedliche Stile und Epochen europäischer Musikgeschichte abbildet, stellt eine besondere Herausforderung für Komponistinnen und Komponisten dar. Wegen ihrer großen Bedeutung im Bereich des Anfänger – und Laienmusizierens schwingen hier noch weitere Bedeutungsebenen mit als bei den „Kunstinstrumenten“ des Orchesters. Auch Volksmusik und interkulturelle Aspekte spielen eine Rolle. Entsprechend vielfältig sind die Ansätze, die die Komponistinnen und Komponisten verfolgen, wenn sie für die Blockflöte komponieren. Für Jeremias Schwarzer sind die Ideen und Werke am interessantesten, die die Vielfalt der möglichen Konnotationen der Blockflöte mit einbeziehen und jeweils eine ganz eigene Sprache und ggf. auch Notation dafür finden. Der Titel „Keine Angst vor den fünf Monden“ bezieht sich auf eine Passage aus der Autobiografie von C. G. Jung, in der es um die Bedeutung von symbolischen Träumen geht. In dem Lecture Recital werden entsprechend Werke von Rolf Riehm, Liza Lim, Toshio Hosokawa und Violeta Dinescu vorgestellt, die sich mit musikalischer „Symbolik“ (also transkulturell wirksamen bildhaften Themen, die über das musikalische Material hinausweisen), befassen.

Jeremias Schwarzer hat sich als Blockflötist durch seine Virtuosität und Musikalität in der Welt der alten ebenso wie der neuen Musik einen hervorragenden Namen gemacht.



Große internationale Beachtung erzielte 2008 die Uraufführung von Salvatore Sciarrinos *4 Adagi* für Blockflöte und Orchester mit der Filarmonica della Scala unter Daniel Harding an der Mailänder Scala. Seitdem ist Jeremias Schwarzer auf den bedeutendsten Konzertpodien zu erleben, so im Prinzregententheater München, Radialsystem V Berlin, Alte Oper Frankfurt, Muziekgebouw Amsterdam, Tokyo Opera City Hall, Harvard University, La Monnaie Brüssel u.a.. Als Solist konzertierte er u.a. mit den Sinfonieorchestern des BR, SWR und HR, dem Konzerthausorchester Berlin, den Bamberger Symphonikern, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin und dem Münchener Kammerorchester.

In Zusammenarbeit mit dem Konzertdesigner Folkert Uhde entstanden im Radialsystem V Berlin 2015-2017 die interdisziplinären Projekte „Sounds and Clouds“ und „ALIF“, die in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Bundes und mehreren europäischen Festivals realisiert wurden. Jeremias Schwarzer unterrichtet als Professor für Blockflöte und Aktuelle Musik an der Hochschule für Musik Nürnberg, außerdem im Rahmen von Meisterkursen, Vorträgen und Residenzen in Europa, den USA und Asien. Zahlreiche CD- Veröffentlichungen erschienen unter anderem bei Moeck, Neos, Wergo, HatHut und Channel Classics.